

Medienmitteilung vom 20. Juni 2013

Einblick in die Armutsbekämpfung der Bürgergemeinde und der Christoph Merian Stiftung

Die Bürgergemeinde der Stadt Basel, die Christoph Merian Stiftung und der Verein Surprise haben heute Donnerstag zu einem Medienrundgang eingeladen. Die Präsentation von drei Institutionen aus dem sozialen Basel und die Armutsbekämpfung standen dabei im Mittelpunkt. Vorgestellt wurde der neue soziale Stadtrundgang des Vereins Surprise, die Gassenküche sowie die Budget- und Schuldenberatungsstelle plusminus. Diese nachhaltigen Projekte werden alle aus dem Ertragsanteil der Bürgergemeinde an der Christoph Merian Stiftung finanziert.

Im Vordergrund der heutigen Medienorientierung standen der soziale Stadtrundgang und damit verbunden das Kennenlernen drei Institutionen Surprise, Gassenküche und plusminus aus dem sozialen Basel und nicht zuletzt Begegnungen mit Menschen, die diesen Institutionen Sinn und Gestalt geben. Aus dem Reingewinn der Christoph Merian Stiftung beträgt der jährliche Ertragsanteil der Bürgergemeinde rund CHF 5,3 Mio.; rund CHF 4,3 Mio. werden im Bereich Soziales verwendet. Die Christoph Merian Stiftung und die Bürgergemeinde haben in den vergangenen 13 Jahren primär mit selbst entwickelten Projekten die Armutsbekämpfung stark ausgebaut. Hier gilt es einmal mehr festzuhalten, dass in Basel eine Armutsquote von 7,8% (dies entspricht 12'000 Menschen) zu verzeichnen ist. Gegenwärtig engagiert sich die Christoph Merian Stiftung bei mehr als 25 verschiedenen Projekten im Bereich Armutsbekämpfung, die meisten dieser Projekte werden aus dem Ertragsanteil der Bürgergemeinde finanziert (insgesamt jährlich rund CHF 1,5 Mio.).

Die Gassenküche am Lindenberg 21 besteht seit 1990; dort werden jährlich rund 50'000 Mahlzeiten an Armutsbetroffene abgegeben. Die Gassenküche wird seit 1999 regelmässig – in den letzten Jahren mit jährlich CHF 110'000 aus dem Ertragsanteil der Bürgergemeinde unterstützt. Zudem haben wir Ende 2011 die Liegenschaft Lindenberg 21 von der Caritas gekauft, um das Bestehen einer der wichtigsten Angebote in Basel für Armutsbetroffene zu sichern.

plusminus, mit den Trägern Caritas und Christoph Merian Stiftung, ist heute schweizweit die führende Fachstelle im Bereich Budget- und Schuldenberatung (Information, Beratung, Prävention und Kurse). Die Organisation wird seit 2002 jährlich mit CHF 300'000 aus dem Ertragsanteil der Bürgergemeinde gefördert.

Das neuste Projekt ist der soziale Stadtrundgang. Diesen hat der Verein Surprise im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der Christoph Merian Stiftung entwickelt und im April 2013 erfolgreich lanciert. Die Entwicklung und die Realisierung des Projektes in der Pilotphase hat die Christoph Merian Stiftung aus dem Ertragsanteil der Bürgergemeinde finanziert (insgesamt CHF 96'000). Bei den rund zweistündigen Stadtrundgängen erzählen die Stadtführer ihre persönlichen Geschichten, zeigen ihre Wohnzimmer, ihre privaten Notschlafstellen, ihre Kleiderkammern und stellen die wertvolle Arbeit dieser Einrichtungen vor. Auf den drei unterschiedlichen Touren dreht sich alles um das tägliche Essen, das gemeinsame Arbeiten und den persönlichen Kampf um jeden Rappen. Es geht um die Fragen: Wie verändert sich das Leben, wenn man ausgesteuert ist? Wann ist man in der Schweiz arm?

Seit Beginn der ersten Tour am 12. April 2013 führten die Stadtführer über 40 Besuchergruppen an die Orte in Basel, an denen man sonst lieber vorbei läuft. Rund 20 Reservationen gibt es bereits bis Ende Jahr.

Für eine Veröffentlichung danken wir im Voraus bestens.

Zusätzliche Auskünfte erteilen: Dr. Lukas Faesch, Bürgerrat und Präsident der Stiftungskommission der Christoph Merian Stiftung, Telefon 061 261 58 52 und Sybille Roter, Projektleiterin Surprise sozialer Stadtrundgang, Telefon 051 564 90 63.